

Kommunikation

Medien & Events

Gebäude H367
Postfach 805
CH-8401 WinterthurTel. direkt: 052 267 74 96
Fax direkt: 052 268 74 96
E-mail:
claudia.gaehwiler
@zhwin.ch**Telefonzentrale
Schulsekretariat**Tel: 052 267 71 71
Fax: 052 268 71 71**Medienmitteilung**

Winterthur, 5. Juni 2001

Jahresbericht 2000 der Zürcher Hochschule Winterthur

Die Zürcher Hochschule Winterthur ist mit ihren 13 Studiengängen in den Bereichen Architektur, Technik, Wirtschaft und Sprache die grösste Mehrsparten-Hochschule der Schweiz. Das Jahr 2000 war geprägt vom Abschluss der Fusion der drei Teilschulen, dem personellen Wechsel in der Leitung der ZHW und der Ausweitung des Leistungsangebotes.

Die Zürcher Hochschule Winterthur - Mitglied der Zürcher Fachhochschule - kann auf ein ereignisreiches und insgesamt erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit der finanziellen und administrativen Integration der Dolmetscherschule Zürich (DOZ) in die ZHW konnte die Fusion der drei Teilschulen abgeschlossen werden. In allen Leistungsbereichen (Lehre, Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) wurde das Angebot ausgebaut und vermehrt interdisziplinär ausgerichtet. Von besonderer Bedeutung war der Start des Studienganges Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation. Dieses neue Lehrangebot ist das erste und bisher einzige seiner Art in der Schweiz und zeigt auf besondere Weise das interdisziplinäre Potential der Mehrsparten-Hochschule.

Neue Leitung

Im vergangenen Jahr kam es zu einem Wechsel in der Schulleitung. Im Sommer trat der erste ZHW-Rektor, Dr. Ernst Jörin, zurück. Der Schulrat wählte daraufhin Dr. Werner Inderbitzin, den Leiter des Departementes Wirtschaft und Management zum Rektor ad interim. Anfang Mai 2001 ist Werner Inderbitzin definitiv zum Rektor der ZHW gewählt worden.

2000 Studierende, 480 Dozierende

Rund 2000 Studierende waren im Wintersemester 2000/2001 an der ZHW eingeschrieben, davon ein Viertel Frauen. Den grössten Zuwachs im letzten Jahr verzeichnete der Studiengang (SG) *Kommunikation und Informatik* (+ 50%), während die Zahlen bei der *Elektrotechnik* und im

Maschinenbau leicht rückläufig waren. Mit 580 Studierenden bleibt *Betriebsökonomie* der grösste Studiengang innerhalb der ZHW. Die Studentinnen und Studenten wurden von insgesamt 480 Dozierenden und 50 Assistierenden betreut; zum ZHW-Personal gehören ferner 30 wissenschaftliche Mitarbeitende und rund 150 Angestellte im Verwaltungs- und Supportbereich.

Forschung & Entwicklung auf Erfolgskurs

Der Aufbau der Leistungen in anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung (F&E) und im Bereich Dienstleistungen wurde mit grosser Intensität weitergeführt. Die Zahl aller Entwicklungs- und Dienstleistungs-Projekte erreichte im vergangenen Jahr über 200, wovon 132 F&E-Projekte sind. Der Umsatz konnte von 4,3 Mio. (1999) auf 5,82 Mio. Franken gesteigert werden (ohne Erträge für Dienstleistungsprojekte). Die Akquisition und Abwicklung von F&E-Projekten erfolgt vermehrt im Rahmen von Instituten, um mit geeigneten Strukturen kundengerecht und professionell auf Marktbedürfnisse eingehen zu können. Zur ZHW gehören das Institut für Bauwesen, das Institut für Mechatronische Systeme, das CIM-Center, das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie, das Institut für Verwaltungsmanagement sowie verschiedene Forschungs- und Fachstellen.

Ein Meilenstein war die Gründung des Technoparks Winterthur, zusammen mit den Stadtbehörden Winterthur, der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur und dem Kanton Zürich. Die ZHW wird damit in Zukunft als einzige Fachhochschule der Schweiz über diese bedeutende Möglichkeit des Technologietransfers verfügen.

Gute finanzielle Situation der ZHW

Der Umsatz der ZHW erhöhte sich von CHF 72,5 Mio. (1999) auf CHF 93,1 Mio. Diese Steigerung ist auf die Integration der DOZ und die markanten Umsatzsteigerungen in den Bereichen Weiterbildung, F&E und Dienstleistungen zurückzuführen. Die Erlöse setzten sich zusammen aus Beiträgen des Kantons Zürich (51%), der übrigen Kantone (13%) und des Bundes (26%), aus den Studiengeldern (7%) sowie Erlöse von Dritten (3%). Die Betriebskosten zur Leistungserstellung betragen CHF 69,8 Mio. oder 75% des Umsatzes, die Kosten für Führungs- und Supporteinheiten CHF 12,0 Mio. Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals und der Rückstellungen für Weiterentwicklungen kann die finanzielle Situation der ZHW weiterhin als gut bezeichnet werden.

Der detaillierte Finanzbericht 2000 und Informationen über alle Studiengänge, laufenden F&E-Projekte sowie Institute, Forschungs- und Fachstellen sind im Jahresbericht 2000 der ZHW zu finden. Er ist kostenlos zu beziehen bei ZHW, Medien & Events, Fax 052 268 74 96, E-mail gac@zhwin.ch